

Bedingungslose Schicksalsbestimmung von Margarete Trödel

Wenn über ein bedingungsloses Grundeinkommen nachgedacht wird.

Ziemlich bald mit der Idee des bedingungslosen Grundeinkommens entsteht der Eindruck wir hätten zuviel Bürokratie, die es sich einfacher machen möchte die sozialen Bedürfnisse und Aktenberge der angehäuften Beschwerden und Klagen seiner Bürger zu reduzieren.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten veränderte sich die soziale Landschaft Deutschlands zu sehens und wurde mehr oder minder im Bürgertum integriert jeder Bürger daran beteiligt. Aus den Arbeitslosenzahlen nach 1989, die regional bis zu 20% ansteigen konnten, reduzierten sich die Grundsäulen der staatlichen Versicherungen zum Arbeitslosengeld über zwei Jahre um zunächst Monate und von da an zum Mindesten der Arbeitslosenhilfe des vorherigen Einkommens, um den bis dahin errungenen Lebensstandard nicht zu weit absinken zu lassen.

Die davon betroffenen Arbeitnehmer hatten dann altersbedingt und chancenfraglich am Arbeitsmarkt bedingt, zumeist eine weitere Arbeitsaufnahme mit Einbußen in Position und Einkommen hinzunehmen. Zugleich wurden Maßnahmen in der staatlichen Systematik von Gewerkschaft und Subunternehmen entsprechend zur Beschäftigung der Arbeitslosen beauftragt und sehr vereinzelt zur Perspektive in der Umschulung, der fachlichen Weiterbildung und realen Ausbildung für die schwächsten Bevölkerungsgruppen dazu angehalten.

Dies betraf damals vor der Agenda 2001 ein echtes Arbeitslosenkontingent zwischen 7-10% der verfügbaren realen Arbeitskräfte. Zur Erinnerung und Anmerkung in der Ausrichtung in den Arbeitsverhältnissen, wurde damals um 1995 -96 in Solidarität die Arbeit des Menschen an sich als ein eigenes Wertesystem herausgestellt und ist die soziale Gemeinschaft auch heute noch davon überzeugt. In der heutigen Arbeitslosigkeit, die immer noch ein Arbeitslosengeld in 60% der Bezüge resultierend einschließt, erlangten die Arbeitsverhältnisse danach um Lohngruppen in Staffeln bis zu monatlich 400.-Euro Entgelt in den Arbeitsverträgen zunehmend an Bedeutung. Sie wurden für den Arbeitgeber staatlich gefördert und subventioniert und für Arbeitnehmer bis auf geringe Beiträge von den sozialen Abgaben befreit.

Um nicht einem Missverständnis Vorschub zu leisten, ist ein Einkommen in den Definitionen von Steueramt und Gehaltskonto der Geldinstitute noch immer ein Geldbetrag, der erwirtschaftet wird. Und der in den Regeln von beiden Einrichtungen beachtet ein zeitlich regelmäßiges Einkommen darstellt, was im Ansehen der Kredit- und Sozialwesen eine besondere Beachtung findet. Grundsätzlich zählen dazu der monatliche/jährliche Netto-Geldbetrag und ein fester gemeldeter Wohnsitz an sich. Wie die Gegenwart sich gestaltet, ist derzeit der Zuwachs an Nichtsesshaften, die bislang aus dem Ostblock in den Westen der EU wanderten, drastisch angewachsen. Dies ist nicht verwunderlich, da in diesen europäischen Ländern nicht jedem Bürger dort eine Sozialhilfe zugesagt ist und mit den sozialen Absicherungen im Heimatland ein durchschnittliches Einkommen von etwa monatlich unter 400.- Euro im Balkan üblich ist. (Siehe Statistika) Derzeit ist diese Bevölkerungsgruppe noch verhältnismäßig zur Stammbevölkerung der westlichen Länder Europas im Nachteil, und ergaben sich bereits human betrachtet eher unerquickliche Vorgänge, wie sich in Frankreich und Deutschland zeigte, als die Volksgruppe Sinti und Roma wieder nach Ungarn und Rumänien ausgeflogen wurden.

Um ein mögliches benanntes Grundeinkommen bedingungslos in der sozialen Grundhaltung seiner Bürger zu testen, wurde kürzlich erst in Finnland ein Experiment gestartet in dem 2000 Bürger monatlich 560.- Euro erhalten. Eine ähnliche Situation ergibt sich bereits mit der Hartz IV Regulierung in Deutschland. Ein im finanziellen Aufwand von den Kommunen und dem Bund der Länder jeweils zur Hälfte getragenes Konsumeinkommen für Mann und Frau und ihren Kindern für alle Arbeitnehmer auf Arbeitssuche und einer Grundsicherung für alle altersbedingten Bürger im Ruhestand und den Fall der Erwerbslosigkeit. Hinzu zu diesem Einkommen gibt es die anteiligen Beiträge zu den Mietkosten und eine kostenlose Krankenversicherung mit Beteiligung des Patienten an den Medikamenten.

Der Konsumbedarf wird in Deutschland derzeit in allen Ausgaben zwischen 7-19% der Mehrwertsteuer besteuert. Es verringert sich also ein Grundeinkommen generell um diesen Betrag. Alle Arbeitgeber sind mit 50% an den Sozialbeiträgen des Gehaltes beteiligt und weitere 50% vom Lohn übernehmen alle Arbeitnehmer, solange sie Arbeitnehmer sind. Zusätzlich können beide Seiten sich in den staatlich und steuerlich begünstigten Renten der Modalitäten in den sogenannten Riester- und Rüruprenten absichern. Weitere privatwirtschaftliche Versicherungen sind zudem möglich. Für alle Einkommen, die sich irgendwann mit den Lebensjahren zusammengerechnet ergeben, werden irgendwann bei den Gemeinden zum beantragten Grundeinkommen des privaten Haushaltes ein Vermögen und die verfügbaren Einkommen zusammengerechnet, um ein Harz IV und die Grundsicherung vom Staat zugesichert zu erhalten

Zu diesem zugesicherten Grundeinkommen kann ebenso hinzuverdient werden, wie es derzeit die Aufstockung in den Sätzen ermöglicht. Damit ergibt sich ein derzeitiges Aufkommen der damit sogenannten Grund- oder Bürgerversicherung mit den Eckdaten von Miete und Konsum um ~690.- Euro netto für den einzelnen Haushalt. Und in einer familiären Verbindlichkeit mit zwei Kindern die bei den Eltern wohnen um ~1.600.- Euro netto in der Auszahlung als ein solches Grundeinkommen vonseiten der Sozialbehörde der Melde- und Wohnbezirke.

In den gesamten Sozialaufwendungen aller Beteiligten der Arbeitnehmer und Arbeitgeberseite ergaben die Beträge, die sich zusammen mit den sonstigen Beiträgen der Bundesregierung zum Sozialwesen ergeben, im Jahre 2014 mit 295 Mrd. Euro. Im Jahr 2017 betragen darin die anteiligen Ausgaben des Bundes 137 Mrd. Euro für Arbeit und Soziales und für Familie Jugend und Senioren 9,5 Mrd. Euro. 2017 lagen die gesamten Einnahmen der Bundesrepublik aus den Steuern und Beteiligungen bis November bei rund 282,2 Milliarden Euro und ergab sich somit ein Sozialaufkommen im gesamten Haushalt von abgerundet ~0,5 (Statistika).

Die Frage nach der sozialen Absicherung, einer privatwirtschaftlichen Versicherung, einem Kapitaleinsatz und einer Idee des Grundeinkommens ohne jegliche Bedingungen für jeden Bürger hat nach allen möglichen Berechnungen und Umverteilungen, nach statistischen Relationen und Bewertungen aber einen ganz zusätzlichen und wesentlichen Aspekt der soziologischen Entwicklung, die oben in den Aufrufen der Kirchen um 1996, die von der staatsweiten Depression getragen und eingeleitet wurden, nur angedeutet werden konnte.

Der Wert des sozialen Menschen definiert sich durch die Beurteilung seiner Mitmenschen und in der psychologischen Selbstbestätigung. Interessant ist darum, warum die häusliche Gewalt in den privaten Haushalten gleichwie ob von Mann, Frau und Kind verursacht um 400% in den letzten 20 Jahren zugenommen hat. (siehe Kriminalstatistik 2018 BRD/Zürich) Überwiegend sind darin die Männer von ihrer Natur her angezeigt, die sich im erzogenen und überlieferten Rollenverhalten der persönlichen Lebensgemeinschaft, in ihrer Motivation zur Teilnahme an der öffentlichen Gesellschaft und in der damit verbundenen Identität mit den anderen (männlichen) Bewohnern ergeben hat. Die Kinder im schulpflichtigen Alter wiederum können sich dem durch die Nachbeschulung entziehen. Derzeit in schulischen Zeiten von 8.00 - 16.00 Uhr in denen Nachhilfe, Schulspeisung und spielerische Gestaltung ermöglicht werden.

Die derzeitige anhaltende Hochkonjunktur der Wirtschaft und ihr möglicher Niedergang sind, wie die letzten Jahrzehnte zeigen, und hierfür in der Erkenntnis der eine oder andere Nobelpreis verliehen wird, ein stetiger Motor der Triebkräfte. Und bestehen sie aus solchen Kräften, die in der Regulierung nicht immer vorherzubestimmen sind, da sie sich in der miteinander agierenden Abhängigkeit der Weltgemeinschaft ergeben. Im Aufbau ebenso vielfältig wie im Rückfall wirksam, können ein vernetztes menschliches Fehlverhalten ebenso wie technokratische Fehlentwicklungen die Ursache dafür sein. Die Gemeinschaft der Europäer hat in den letzten Jahren nur im konservativen Umgang mit dem Geld der Börsen und in den Neudefinitionen der Verschuldungen zur Geldmenge, zu denen ein ganzes Extrakapitel des verbrauchten und vernichteten Geldes und seiner Zinsen gehört, dem Niedergang der Staatsbankrotte entgegenwirken können. Und sind einige europäische Staaten lernfähig genug, um bereits wieder im Aufwind ihrer Wirtschaft zu sein, während einige noch die Unterstützung der Gemeinschaft benötigen, um ihre eigenen Kräfte vor allem mit der Jugendperspektive zu mobilisieren.

Positiv ergaben sich die Aspekte der philosophischen Umgestaltung zur Arbeit und Existenzsicherung. Ein mäßiges aber noch gesichertes Einkommen wurde dahingehend relativiert, die Bedenklichkeit zur eigenen Situation zu überdenken und möglichst zu verbessern. Kosten für Hypotheken sind auszusetzen und eine mobile Veränderungen am suchenden Arbeitsmarkt können sorgsam geprüft werden. Die privaten Situationen in der Entwicklung der Kinder in ihrer Örtlichkeit und schulischen Zuständigkeit, ihre etwaige wunschgemäße Ausbildung des Berufes oder ein etwaiges Studium, die privat finanziert werden müssen, lassen sich sorgsam in den Abhängigkeiten überdenken. Entschleunigt und ohne übermäßigen Überdruck sind hier Veränderungen von geografischen Bedingungen zur Arbeitsaufnahme, erweiterte persönliche Lebensverhältnisse ebenso wie zusätzliche Kinder im göttlichen Segen und manche etwaige Ehescheidung in der erneuten Lebensplanung und Liebe der Menschen davon berührt. Es wurden 2017 mehr Kinder als in den Jahren zuvor in Deutschland geboren und gingen die gewollten Abtreibungen deutlich zurück. Relationen der Kapitalentwicklung, die an die Konjunktur und Zinsentwicklung der Finanzinstitute und Kosten von Eigentum gebunden sind, wurden vermehrt angestrebt und nicht zuletzt ist offensichtlich eine Selbstbestätigung in den Aktivitäten erfolgt, die nicht selten in privatwirtschaftliche Existenzen übergeht.

Bürgernah lässt sich beobachten, sind die Ladengeschäfte der Städte und Gemeinden wieder mit vielen Geschäften eröffnet und in den Angeboten versehen, wo in den Jahren der Depression zumeist nur trostlose Passagen mit leeren Schaufensterreihen zu sehen waren.

Eine vermehrte Sorge abseits der Finanzierungen von Bund und Ländern, von Gemeinden und dem Privatvermögen der Arbeitgeber bereitet derzeit die Umgestaltung des Arbeitsmarktes in der Nachfrage nach Arbeitskräften in der Ausbildung Jugendlicher. Hier manifestieren sich offensichtlich ebenso nachteilig die Einsparungen der Arbeitgeber im Niedriglohnsektor bei den Einkommen zur Renten-, Pflege- und Krankenversicherungen der älteren Bevölkerungsstruktur im Beitrag, die bis dahin zur Mindesthöhe in den pauschalen Sozialbeiträgen der Knappschaft stattgefunden hat, wie es zugleich vermehrt Anfragen um qualitative Arbeitskräfte in vielen Fachbereichen der Wirtschaft gibt.

Zusammengerechnet sind Doppelverdiener von beiden Elternteilen der Arbeitnehmer einer funktionierenden Lebensgemeinschaft aber auch bereit für weniger als der wöchentlichen Vollzeit von 38 Stunden ihre Arbeitsplätze zu beanspruchen. Und wird sich hier noch in der Aufgabenverteilung der Eltern, in der Erziehung ihrer Kinder und mit der persönlichen Freizeitgestaltung eine flexiblere Regulierung der Arbeitnehmerseite, eine Umverteilung der Arbeit und der Gehälter abzeichnen. Die in Deutschland bislang gleichberechtigt vertretende Arbeitsauslastung von Mann und Frau in den Berufen erfährt eine weitere Umgestaltung, die sich mit der Gesetzgebung von Gewerkschaft und Staatswesen in der bisherigen Grundsicherung bereits bemerkbar macht und sogar von ihr ermöglicht wird.

Die derzeit angefachte Diskussion im Fazit um eine vereinfachte, pauschalierte Geldzahlung für jeden Mann und jede Maus im privaten Haushalt der Personen, ist eine reizende Verschleierung der vorgesehenen Sparmaßnahmen des Staates. Die bisherigen Aufwendungen im staatlichen Sozialwesen sind vielen Staatsbediensteten mit dem halben Anteil der verfügbaren Geldmenge vereinfacht zugesagt zu hoch im Aufwand.

Zu bedenken aber ist im Ertrag, was mit diesem Geld geschieht. Zum großen Teil wieder in den Kreislauf des Konsums rückgeführt, gelangt es damit zum Staatswesen und zum kleineren Teil auf die Rücksicherung und Sparkonten des kleinen Mannes für spätere Anschaffungen und Ausgaben. Zum weitaus größeren Teil aber in die philosophische Zuständigkeit der Bürger, die ihnen eine beruhigte, eine gelassenere Lebensplanung nivelliert. Wer mehr Anspruch verlangt, kann auch mehr dazu beitragen.

Hier sind Anreize und Motivation zu schaffen, und auch entsprechende Berufszweige zu entwickeln, die sich der Eltern und Erwachsenen zur weiteren Entwicklung vorbildlich annehmen und sie in den modernen Erkenntnissen um die Persönlichkeit in Gruppen und Gemeinschaften heranbilden. Die ihre Zukunft in der Freiheit des einzelnen Bürgers zur pflichtigen Funktion umzugestalten vorsieht, und ihnen die geistige und materielle Wertschöpfung im wachsenden Niveau des Staatswesens förderlich genügende Beispiele bietet. Und ist zudem ein Altruismus zu ermöglichen, der in technologischen Strukturen mitmenschlich die tolerante Gemeinschaft aufklärt und ihr Wirken darin befähigt.

Quellen der sozialen Sicherungen in der Bundesrepublik

Daten aus Statistika und BNB 2017 <https://www.destatis.de/DE/Startseite.html>

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Institut für Delinquenz und Kriminalprävention 2018

Finanzierungsarten

absolut und als Anteil an den Gesamtaufwendungen

| | | |
|--|-----------------|-------|
| Sozialbeiträge der Arbeitgeber | 295,1 Mrd. Euro | 34,2% |
| Sozialbeiträge der Versicherten | 258,3 Mrd. Euro | 29,9% |
| Zuschüsse des Staates | 294,6 Mrd. Euro | 34,1% |
| Sonstige Einnahmen | 15,7 Mrd. Euro | 1,8% |

Eigene Darstellung nach BMAS, Sozialbudget 2013, Bonn 2014, S. T22 ff.

Finanzierungsarten (© bpb, nach BMAS, Sozialbudget 2013, Bonn 2014, S. T22 ff.)

